

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

• BLACK BORDERS , Black Line

- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Abstract of G 87 14 045.4

The invention relates to a back seat of a vehicle comprising a seat part and a backrest. The seat part and the backrest are adjustable such that the loading area of the vehicle is enlarged. The seat part can be moved from a raised position (Fig. 1) to a lowered position (Fig. 2).



②

Gebrauchsmuster

U1

⑩

-
- (11) Rollennummer 6 87 14 045.4
- (51) Hauptklasse B60N 1/10
- (22) Anmeldetag 20.10.87
- (47) Eintragungstag 25.02.88
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 07.04.88
- (30) Priorität 24.10.86 IT 53998 B/86
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Rücksitz für Kraftfahrzeuge
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Fiat Auto S.p.A., Turin/Torino, IT
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Gustorf, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8300 Landshut

20.10.87

- 3 -

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Rücksitz für Kraftfahrzeuge mit einem an einem Bodenteil des Kraftfahrzeugs abgestützten Sitzteil und einer Rückenlehne. Der Rücksitz ist insbesondere für Kraftfahrzeuge mit Hecktür bestimmt, wobei der Sitzteil und die Rückenlehne so verstellt werden können, daß die Ladefläche des Kraftfahrzeugs vergrößert wird.

Bei bekannten Rücksitzen werden zur Verlängerung der Ladefläche der Sitzteil in eine vertikale Stellung und anschließend die Rückenlehne in eine horizontale Stellung gebracht. Eine andere Möglichkeit sieht vor, die Rückenlehne in eine horizontale Stellung auf den Sitzteil zu legen, um anschließend die Einheit Rückenlehne-Sitzteil in eine vertikale Stellung zu schwenken.

In beiden Fällen wird die Unterseite des Sitzteils sichtbar, weshalb diese entsprechend verarbeitet sein muß.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Rücksitz der eingangs umrissenen Bauart zur Verfügung zu stellen, der diesen Nachteil nicht aufweist und gleichzeitig die Ladekapazität des Fahrzeugs erheblich zu vergrößern in der Lage ist.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe bei einem gattungsgemäßen Rücksitz durch die Merkmale im Kennzeichen des Schutzanspruchs gelöst.

Die Erfindung ist nachstehend an einem Ausführungsbeispiel erläutert, das in der Zeichnung dargestellt ist.

- 4 -

8714045

20.10.87

- 4 -

Es zeigen:

Figur 1 eine schematische Seitenansicht eines Rücksitzes in seiner Gebrauchsstellung und

Figur 2 die Seitenansicht des Rücksitzes in der abgeklappten Stellung zur Verlängerung der Ladefläche des Fahrzeugs.

Die Figuren zeigen einen Rücksitz 1 eines Kraftfahrzeugs mit einem Bodenteil 2, dessen hinterer Teil, der als Absatz ausgebildet ist, eine Ladefläche 3 bildet.

Der Rücksitz 1 besteht aus einem Sitzteil 4 und einer getrennt davon ausgebildeten Rückenlehne 5. Der Sitzteil 4 hat einen Rohrrahmen 4a, dessen vorderer Bereich über eine Koppelstangenverbindung 6 am Bodenteil 2 angelenkt ist. Der Sitzteil 4 kann aus einer angehobenen Gebrauchsstellung, die in Figur 1 gezeigt ist, in eine vorgeschobene und abgesenkte Stellung gemäß Figur 2 verstellt werden, in der er auf dem Bodenteil 2 aufliegt. In seinem hinteren Bereich hat der Sitzteil 4 Verbindungsorgane mit Schnellentriegelungseinrichtung zur Verankerung an einem Halteelement 7 des Bodenteils 2, so daß er in seiner Gebrauchsstellung gemäß Figur 1 verankert ist. Die Verbindungsorgane mit Schnellentriegelungseinrichtung sind nicht weiter dargestellt, da sie von bekannter Bauart sein können; ihre fehlende Darstellung erleichtert ferner das Verständnis der beiden Figuren.

Die Rückenlehne 5 ist in ihrem unteren Bereich über eine Querachse 8 mit der Fahrzeugkarosserie gelenkig verbunden. Die Einzelheiten dieser Verbindung sind ebenfalls nicht weiter dargestellt, da sie von bekannter Bauart sind. Die Rückenlehne 5 kann aus einer aufrechten Gebrauchsstellung, die in Figur 1 gezeigt und in der sie durch ebenfalls nicht weiter dargestellte Verbindungsorgane mit Schnellentriegelungsmitteln blockiert ist, nach vorn in eine in Figur 2 gezeigte Stellung verschwenkt werden. Bevor die Rückenlehne 5 in die liegende Stellung gemäß Figur 2 geschwenkt wird, wird der Sitzteil 4 mit seinem hintere-

- 5 -

87.14.04.5

20.10.87

- 5 -

ren Bereich vom Halteelement 7 gelöst und über die Koppelstangenverbindung 6 nach vorn geschwenkt und dabei abgesenkt, so daß er auf dem Bodenteil 2 aufliegt. Wie Figur 2 zeigt, bildet in dieser Stellung die Rückwand 5a der Rückenlehne 5 eine Verlängerung der Ladefläche 3 des Fahrzeugs.

Da in beiden Stellungen die Unterseite des Sitzteils 4 nicht sichtbar wird, ist eine Feinbearbeitung dieser Unterseite entbehrlich.

8714045

PATENTANWALT

DIPL.-ING. GERHARD GUSTORF

EUROPEAN PATENT ATTORNEY

MÖHLENSTRASSE 1
D-8300 LANDSHUT

Telefon Büro: 08 71 / 8 93 71
Privat: 08 71 / 2 57 19

G 1 987

FIAT AUTO S.p.A.
Corso Giovanni Agnelli 200
Turin (Italien)

Rücksitz für Kraftfahrzeuge

Schutzanspruch

Rücksitz für Kraftfahrzeuge mit einem an einem Bodenteil des Kraftfahrzeugs abgestützten Sitzteil und einer Rückenlehne, dadurch gekennzeichnet,

a. daß der Sitzteil (4) über eine in seinem vorderen Bereich angreifende Koppelstangenverbindung (6) am Bodenteil (2) angelenkt und in eine angehobene Gebrauchsstellung, in der er einen Abstand vom Bodenteil (2) hat, sowie in eine vorgeschobene und abgesenkte Stellung, in der er auf dem Bodenteil (2) aufliegt, verstellbar ist,

b. daß der Sitzteil (4) in der angehobenen Gebrauchsstellung mit seinem hinteren Bereich über ein Halteelement (7) mit Schnellentriegelungseinrichtung am Bodenteil (2) verankert ist und

c. daß die als vom Sitzteil (4) getrenntes Bauteil ausgebildete Rückenlehne (5) in ihrem unteren Bereich über eine Querachse (8) mit der Fahrzeugkarosserie gelenkig verbunden und in eine aufrechte Gebrauchsstellung, in der sie durch Verbindungsorgane mit Schnellentriegelungsmitteln blockierbar ist, sowie in eine nach vorn geschwenkte Stellung verstellbar ist, in der sie we-

87 14 04 5

20.10.87

3

- 2 -

nigstens teilweise auf dem abgesenkten Sitzteil (4) aufliegt und mit ihrer Rückwand (5a) eine Verlängerung der Ladefläche (3) des Fahrzeugs bildet.

- 3 -

87 14045

20-10-87
FIG. 1

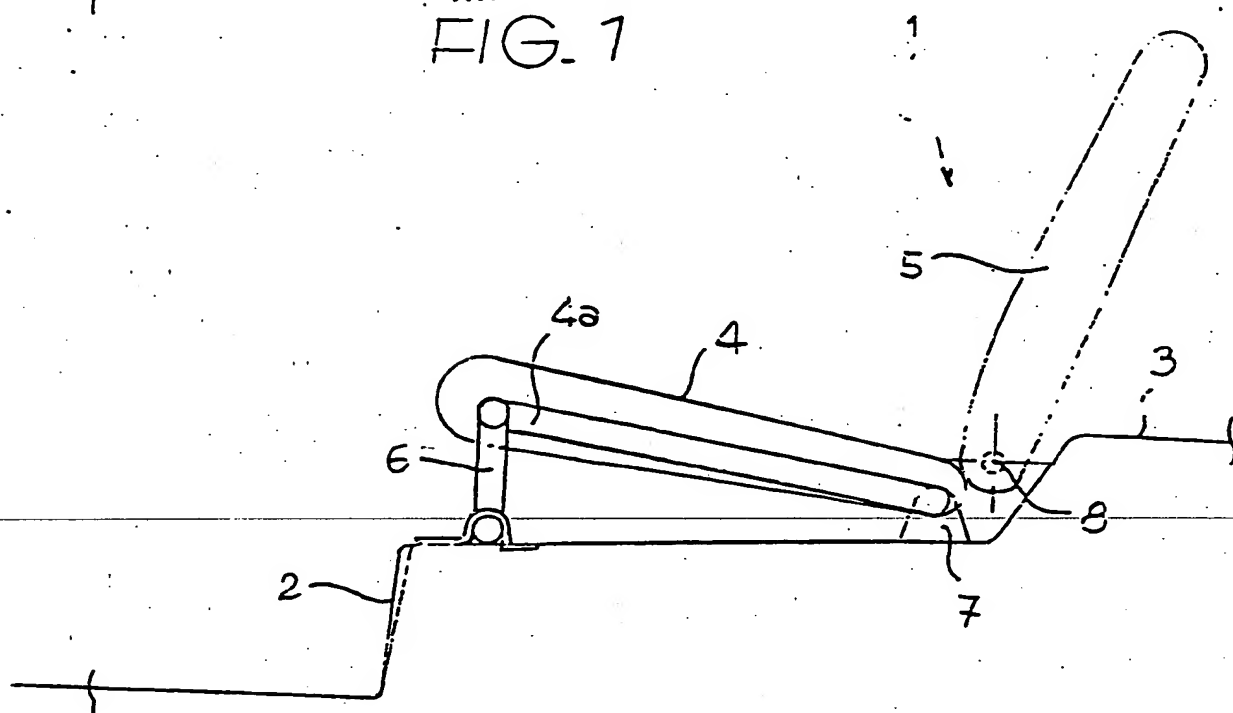
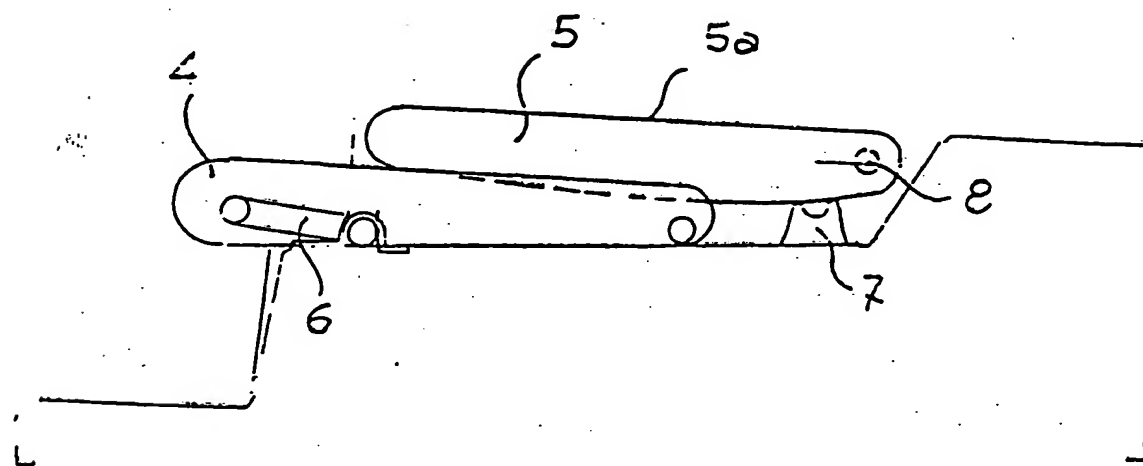


FIG. 2



8714045

THIS PAGE BLANK (USPTO)